



Betreuung und Unterstützung

Ihr Kind hat ein sehr belastendes Ereignis erlebt. Den altersgemäßen Ausdrucksmöglichkeiten des Kindes entsprechend wird es darauf reagieren und sein Leid auf seine ganz persönliche Weise ausdrücken. Sie und Ihr Kind wurden von Mitarbeitern des Kriseninterventionsteams (KIT) Steiermark betreut. Mit diesem Falter möchten wir die für Sie wichtigsten Informationen zur Hilfestellung für Ihr Kind nochmals zusammenfassen.

Mögliche Reaktionen von Kindern

- Furchtsamkeit, Schreckhaftigkeit
- Trennungsängste
- Ängste in speziellen Situationen (oft auf das Ereignis bezogen)
- Traurigkeit, Weinerlichkeit
- plötzliche Aggressionsausbrüche
- Schlaf- oder Essstörungen
- kindlicheres Verhalten als zuletzt

Mögliche Reaktionen von Jugendlichen

- Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit
- sozialer Rückzug
- Aggressives Verhalten
- Verlust von Zukunftsperspektiven
- riskante Verhaltensweisen
- Substanzmissbrauch

Weitere mögliche Symptome

- starke Nervosität, gesteigerte Aktivität
- Beeinträchtigungen der Konzentration und Merkfähigkeit
- auffallende Müdigkeit
- ständig wiederkehrende Bilder oder Gedanken an das Ereignis
- Alpträume

Der Heilungsprozeß

Viele dieser Reaktionen lassen üblicherweise in den nächsten Tagen und Wochen nach.

Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie auf seine besonderen Bedürfnisse in dieser Situation eingehen und ihm Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Haben Sie Verständnis für seine vorübergehend kindlicheren Verhaltensweisen und sein vermehrtes Bedürfnis nach Zuwendung und körperlicher Nähe.

Hilfe für Ihr Kind

Was können Sie für Ihr Kind tun

- die Ängste des Kindes respektieren
- dem Kind behutsam helfen über seine Gefühle und Befürchtungen zu sprechen
- Ausdrucksmöglichkeiten im Spiel bieten
- regelmäßige Alltagsaktivitäten wieder aufnehmen
- Vermeiden neuer Herausforderungen, aktive Freizeitgestaltung, Sport
- Vermitteln Sie Ihrem Kind das Gefühl von Schutz und Sicherheit

Hilfe für Jugendliche

- Information und Erklärungen über das, was geschehen ist
- Klarheit über das, was getan werden kann, Verlässlichkeit
- sorgfältig zuhören, Befürchtungen und Vorstellungen ernst nehmen
- Struktur im Alltag (Schule, Freundeskreis)
- Spiel, Erholung, Sport
- Klarheit und Kommunikation zwischen den Betreuungspersonen

Wann ist professionelle Hilfe notwendig?

bei Fortbestehen folgender Symptome nach ca. sechs Wochen

- wenn das Ereignis einziger Mittelpunkt der Gespräche oder des Spiels bleibt
- große Furchtsamkeit, spezifische Ängste
- Vermeidungsverhalten mit sozialem Rückzug
- Antriebslosigkeit, Freudlosigkeit
- starke Beeinträchtigung der Konzentration und Merkfähigkeit
- körperliche Beschwerden
- starke Selbstvorwürfe, Schuldgefühle

Warnhinweise

- wenn der Alltag nicht mehr bewältigt wird z. B. Schule, Freundeskreis, Sport, Hobby
- bei Realitätsverlust
 - periodisch oder kontinuierlich
 - „bizarres“ Verhalten
 - „Stimmenhören“
- bei Angst, Depression eines Elternteils
- bei Selbstgefährdung
 - gewaltsames Spiel
 - Risikoverhalten
 - Selbstverletzungen
- bei Todesgedanken, -wünschen

Kontakt für weitere Behandlung

Ambulanzen

- **Univ. Klinik f. Medizinische Psychologie Graz**
8036 Graz, Auenbruggerplatz 39
Tel.: (0316) 385-3040
- **Univ. Klinik f. Psychiatrie Graz**
8036 Graz, Auenbruggerplatz 39
Tel: (0316) 385-3616
- **Plattform Psyche zur psychosozialen Versorgung**
z.B. Psycho-soziale Beratungszentren der
Bezirkshauptstädte
www.plattformpsyche.at

Niedergelassene PsychotherapeutInnen

www.psyonline.at

Auskünfte und Informationen

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 20
Katastrophenschutz und Landesverteidigung
Koordinationsstelle Krisenintervention
8010 Graz, Paulustorgasse 4

Koordinationsstelle Krisenintervention

Fachlicher Leiter:

Edwin Benko (Psychotherapeut)

Wissenschaftliche Leiterin:

Prim. Dr. Katharina Purtscher

Rechtskundiger Leiter:

Mag. Helmut Kreuzwirth

Sekretariat:

Christine Möstl

Tel (0316) 877-3516

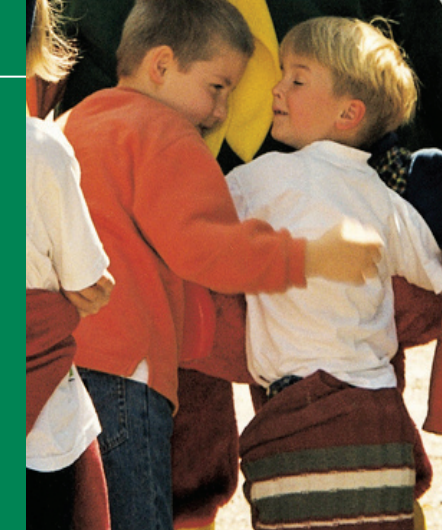
Fax (0316) 877-3913

E-Mail: a20@stmk.gv.at

www.katastrophenschutz.steiermark.at

www.kit.steiermark.at

KIT



Psycho-soziale
Akutbetreuung
Steiermark

Hilfe für Kinder
und Jugendliche

Koordinationsstelle
Krisenintervention
A20 Katastrophenschutz
und Landesverteidigung



Das Land
Steiermark